

INHALT

Vorwort	XI
Abkürzungsverzeichnis	XV
I. Einführung: Das frühkirchliche Glaubensbekenntnis als Ausdruck apologetischer und ökumenischer Theologie	1
II. Das „Nizänum“ in den Sprachen der Weltchristenheit	19
III. Der historische Ort: Das ökumenische Konzil von Konstantinopel im Sommer 381	34
1. Der äußere Ablauf des Konzils	35
2. Die Kirchenrechtsquellen des Konzils	50
3. Der Kaiser des Konzils	59
4. Große Theologen des Konzils	76
a) Basilius als theologischer Wegbereiter	76
b) Meletius von Antiochien	79
c) Cyrill von Jerusalem	81
d) Gregor von Nazianz	83
e) Gregor von Nyssa	88
5. Die Verherrlichung des Geistes durch mesopotamische Asketen	94
6. Die Trinitätsformel des Konzils	104
7. Zusammenfassung: Die Bekanntgabe des vollkommenen Nizänums (NC) auf dem Konzil	114
IV. Formgeschichte des Nizänums (NC)	121
1. Der „Sitz im Leben“ oder sozialgeschichtliche Ort des frühkirchlichen Bekenntnisses	121
a) Das Bekenntnis im Martyrium vor aller Welt	123
b) Das Bekenntnis in der Apologie vor aller Welt	124
c) Das Bekenntnis im Sonntagsgottesdienst und in der Eucharistiefeier	126
d) Das Bekenntnis bei der Taufe	130
Exkurs: Die frühkirchliche „Arkandisziplin“ und der Ursprung des Begriffs „Symbol“ im Bekenntnis des Glaubens	131
2. Das Bekenntnis im antihäretischen Streit	135

V. Literaturgeschichte des Nizänums (NC)	143
1. Von den ältesten Homologien bis zum Konzilsbekenntnis	143
2. Literarische Vorlagen des NC	158
a) Das Urnizänum (N)	160
b) Das Jerusalemer Bekenntnis (J)	162
c) Das Bekenntnis der Römischen Kirche (R)	165
d) Das Nizänum Theodors von Mopsuestia und das Nizänum der Nestorianer	170
3. Die Entstehung der unmittelbaren Vorlage des NC auf der Synode zu Antiochien 379	175
VI. Die liturgische und kirchenrechtliche Funktion des Nizänums (NC) bis zum mittelalterlichen Filioque-Streit zwischen West und Ost	180
1. Die Ausbreitung des NC im Osten bis zum Konzil von Chalcedon 451	180
2. Das lange Verschweigen des NC im Westen	190
3. Das den Westen vom Osten trennende Wort „Filioque“	193
VII. Theologie des Nizänums (NC)	203
1. Eine zum Apostolikum passende Gliederung	203
2. Die Kontext-Interpretation	206
3. Merkwürdige Defizite	209
4. Was heißt „Wir glauben“?	214
5. Der theologische Inhalt der einzelnen Klauseln	218
VIII. Das „Nizänum“ als Basis der Ökumene in der Neuzeit	279
1. Die Lage seit der Reformationszeit	279
a) Katholische und anglikanische Kirchen	279
b) Reformierte Kirchen, neuere protestantische Kirchen und Gemeinschaften	281
c) Lutherische Kirchen	282
d) Ökumenisches Vergessen im Luthertum seit dem 17. Jahrhundert und erste Ansätze zu einer Wiederentdeckung	287
2. Ökumenische Hoffnungen seit 1978	293
a) Ökumenische Konsenspapiere: Klingenthal 1978 und Lima 1982	294
b) Der Konsens des Luthertums seit Budapest 1984	296
c) Römisch-katholische Beiträge seit dem Jubiläumsjahr 1981	300

d) Das Nizänum, ein Symbol nur für Konferenzökumeniker?	304
3. Der nizänische Glaube heute. Zehn Thesen statt einer Zusammenfassung	306
Anmerkungen	319
Quellen- und Literaturverzeichnis	349
Register	353
1. Personen	353
2. Begriffe des Nizänums (NC) und des Apostolikums	359
3. Bibelstellen	360